



DIPL.-ING. ASTRID HERBST
WIRTSCHAFTSMEDIATION

PRESSEMITTEILUNG

Dann klappt es auch mit dem Kollegen

RTL-Doku-Soap „Nachbarschaftsstreit“ feiert einen großen Erfolg. / Berufsbild des Mediators gelangt in die Öffentlichkeit. / Wirtschaftsmediatorin Astrid Herbst aus Norderstedt schlichtet Konflikte in Unternehmen. / Für bessere Produktivität in der Wirtschaft. /

HAMBURG. Klappt es nicht mit dem Nachbarn? Ein bekannter Werbespot würde behaupten, das Spülmittel sei Schuld. Die erfolgreiche RTL-Doku-Soap „Nachbarschaftsstreit – Kolb greift ein“ hat dagegen gezeigt, dass ein Streit auch tiefer gehende Gründe haben kann als schmutzige Gläser. Doch vor allem wissen die Zuschauer nun: Streit kann geschlichtet werden. In fünf Folgen vermittelte Rechtsanwältin und Mediator Ernst Andreas Kolb zwischen zerstrittenen Parteien – und ließ anschließend friedvolle Nachbarn zurück. Über zwei Millionen Zuschauer verfolgten die Sendung Woche für Woche mit Spannung, schließlich ist Streit ein Thema, das jeden von uns betrifft. Zugleich konnte man durch die Doku-Soap ein Berufsbild kennen lernen, das vorher nahezu unbekannt war: der Beruf des Mediators. Astrid Herbst aus Norderstedt war dieses Arbeitsfeld schon vorher bestens betraut – seit drei Jahren arbeitet sie selbst als Mediatorin und ist spezialisiert auf Konfliktlösung in der Wirtschaft. Sie sagt: „Das Ziel einer Mediation ist, dass eine Win-Win-Lösung für beide Parteien erreicht wird.“

Die Diplom-Ingenieurin Astrid Herbst war 13 Jahre in der Industrie tätig. Dann ging sie mit ihrer Erfahrung als Umwelt- und Sicherheitsingenieurin und ausgebildete Mediatorin den Weg in die Selbstständigkeit. Über ihre Motivation als Mediatorin sagt sie: „Diese Arbeit ist zutiefst menschlich und wertschätzend, man arbeitet zukunfts- und lösungsorientiert.“ Den großen Erfolg der RTL-Serie „Nachbarschaftsstreit“ bewertet Herbst primär positiv. Schließlich wurde dadurch der Bekanntheitsgrad der Mediatoren erheblich gesteigert. „Ein weiterer Pluspunkt der Doku-Soap ist, dass Herr Kolb in seiner Mediation zu Lösungen kommt – genau dies soll durch die Mediation erreicht werden“, sagt Herbst. Die Erfahrung lehrt jedoch, dass nicht immer eine Lösung erreicht werden kann: „In 80 Prozent der Fälle kann die Win-Win-Lösung herbeigeführt werden – in 20 Prozent gelangt man zu der Klarheit, dass es kein einvernehmliches Ergebnis geben kann“, berichtet Herbst. Da ein Mediator stets für beide Seiten tätig ist, muss er allparteilich und unparteilich sein. Weiterhin ist es wichtig, dass es keine Vorbedingungen und kein festgelegtes Ergebnis gibt und dass die Beteiligten freiwillig an der Mediation teilnehmen. Diese Kriterien sieht Herbst durch den RTL-Rechtsanwalt gut durchgeführt. Dazu läuft eine Mediation immer unter festen Regeln ab – diese würden aber bei RTL nicht thematisiert. „Die größte Diskrepanz besteht jedoch im Punkt der Verschwiegenheit. Eine Mediation findet immer hinter verschlossenen Türen statt; der Mediator und die Parteien sind anschließend zur Verschwiegenheit verpflichtet. Eine öffentliche Zurschaustellung, wie es bei RTL geschieht, stellt die Echtheit der Mediation in Frage“, kritisiert Herbst. Einen weiteren Kritikpunkt sieht Herbst darin, dass bei RTL die Nachhaltigkeit der Schlichtung nicht kontrolliert wird. „Dabei ist die Überprüfung des Mediationserfolges nach einem gewissen Zeitablauf genauso wertvoll wie die gesamte Mediation“, sagt sie.

Astrid Herbst arbeitet seit 2007 freiberuflich als zertifizierte Mediatorin und vertrauensvolle Ansprechpartnerin für Unternehmen in ganz Deutschland. Nicht zuletzt seit der in 2009 veröffentlichten Studie der KPMG ist ihr die große Bedeutung ihrer Mediationstätigkeit bewusst geworden: Diese fand heraus, dass jedem zweiten Unternehmen jährlich ungeplante Kosten von über 50.000 Euro durch ungelöste Konflikte entstehen, bei jedem zehnten sind es sogar 500.000 Euro. Wenn man dagegen einen Mediator zu Rate zieht, klappt es mit dem Kollegen – oder mit dem Nachbarn.

Wer Astrid Herbst interviewen will, ruft gerne an beim Pressereferenten Rafael Robert Pilszczek unter 0 170 / 310 79 72.

Programm und weitere Infos: www.astrid-herbst.de

Hamburg,
den 17. September 2009

Dipl.Ing. Astrid Herbst
Wirtschaftsmediation
Heidekranz 9
22850 Norderstedt
Telefon: 0 40 / 64 66 66 11
Fax: 0 40 / 64 66 66 12

E-Mail:
herbst@astrid-herbst.de

Haupteingang im Web:
www.astrid-herbst.de

Referenzen:
- Tetenal Photowerk GmbH
- Altana, Beck Electrical Insulation GmbH
- Mitglied im Berufsverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt eV (BMWA)

Pressekontakt: PPR
Rafael R. Pilszczek, M. A
Tel.: 0 40 / 32 80 89 80
Fax: 0 40 / 32 80 89 81
Mobil: 0 170 / 310 79 72

1 Seite

Die Diplom-Ingenieurin Astrid Herbst war 13 Jahre in der Chemieindustrie tätig, bevor sie sich als Wirtschaftsmediatorin selbstständig machte. Heute ist sie vertrauensvolle Ansprechpartnerin für Unternehmen in ganz Deutschland. Damit Konflikte gelöst werden – und Betriebe produktiver arbeiten.